

jamin wiederum wendet sich in besonderen Zweifelsfragen an das ZK der SED bzw. unmittelbar nach Karlshorst. Mitunter wird die telefonische Entscheidung auch bis zur Dienstbesprechung, die am Sonnabend jeder Woche stattfindet, zurückgestellt. Auf diese Weise wird jeder für wichtig befundene Prozess in der Zone gesteuert. Das war auch schon ab und zu in Zivilprozessen der Fall und wird bei Ausbau dieses Apparates noch in grösserem Umfange kommen.

.....  
vorgelesen, genehmigt, unterschrieben:  
gez. Unterschrift

DOKUMENT 24  
(SOWJETZONE DEUTSCHLANDS)

Berlin, den 26.11.1953

Es erscheint der Flüchtling Wilhelm B e h m e l aus Rudolstadt und erklärt:

Ich bin von Beruf kaufmännischer Angestellter.

.....

Ich nahm in der Zeit vom 3.11.47 bis 18.11.48 an einem Volksrichterlehrgang teil. Ich wurde zunächst bei der Staatsanwaltschaft in Rudolstadt verwendet und am 15.8.52 zur Staatsanwaltschaft nach Meiningen versetzt.

.....

Aus dieser meiner Tätigkeit weiss ich, dass die SED unmittelbar in die Rechtsprechung eingegriffen hat. Das geschah in der Weise, dass die Partei, wenn sie an dem Erwerb von wirtschaftlichen Objekten interessiert war, Rücksprache mit dem zuständigen Bezirksstaatsanwalt, dem Bezirksgerichtsdirektor sowie dem Verhandlungsleiter in dem kommenden Verfahren nahm, das gegen den Besitzer eines Unternehmens angestrengt werden sollte. Das ist insbesondere in November-Dezember 1952 in dem Verfahren gegen die Inhaber des Hotels „Zum Anker“, eine alte angesehene Gaststätte in Saalfeld, geschehen. Hier hatte die Kreisleitung der SED in Saalfeld ein Interesse, weil sie diese Gaststätte zur HO-Gaststätte machen wollte. Dabei hat auch die Bezirksleitung der SED in Gera sich eingeschaltet. Ich bin davon unterrichtet, dass die Vertreter der Partei sich mit der Kreisgerichtsdirektorin, Frau Buchaniez, sowie dem Kreisstaatsanwalt Schütze oder Löffler in Verbindung gesetzt haben und Richtlinien gegeben haben, wie das Verfahren abgewickelt werden soll. Dabei sind die Inhaber, die Gebrüder Rexerot und deren Schwägerin zu 6 Jahren, 4 Jahren und 2 Jahren Zuchthaus verurteilt worden. Ich selbst bin über dieses Vorgehen durch den damaligen Vopo-Rat Fischer unterrichtet worden.

v.g.u. gez. Unterschrift

Richter und Funktionäre der Justizverwaltung, die sich nicht in dem für erforderlich gehaltenen Mass in die Parteilinie einfügen oder sogar die von der Partei vorgeschriebene Linie verlassen, setzen sich zumindest schärfster abfälliger Kritik durch Parteifunktionäre, Vorgesetzte Justizfunktionäre oder Presse aus. Auf diese Weise werden die übrigen Richter eingeschüchtert, und es werden alle Bestrebungen kritischer Betrachtung und eigener Verantwortlichkeit rücksichtslos unterdrückt.

DOKUMENT 25  
(RUMÄNIEN)

*Pressebericht über die 12. Sitzung der Grossen Nationalversammlung der Volksrepublik Rumänien*

Im Verlaufe der zwölften Sitzung der Grossen Nationalversammlung